Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 33 (1940)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Nützliche, aber verkannte Tiere in Feld und Wald

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

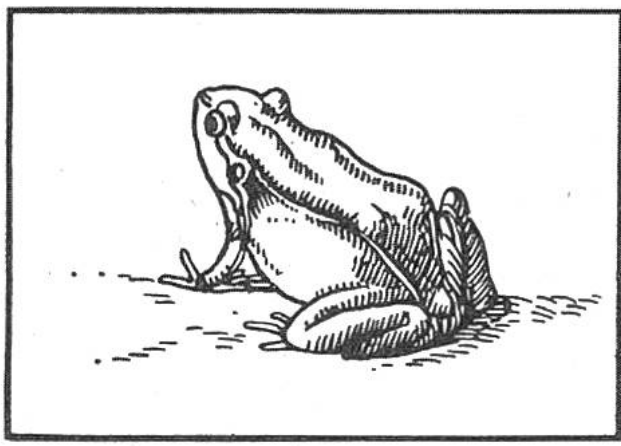
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

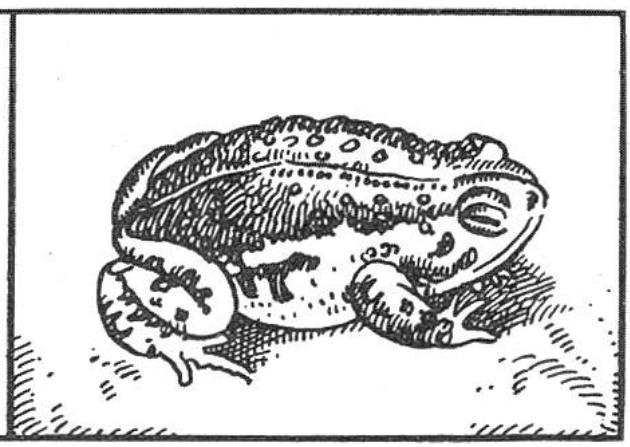
aus, ladet es ab und kehrt wieder zur Aushubstelle zurück. In einer Braunkohlengrube im Rheinland steht ein Eimerketten-Bagger, der in der Stunde bis zu 1380 m^3 Braunkohle fördert. Der Antriebsmotor hat 820 Pferdekräfte. Nach dem einen Beispiel mögen wir ermessen, wie unentbehrlich uns die gewaltige Arbeitsleistung der Bagger geworden ist. Manch grosses bauliches und gewerbliches Unternehmen wäre ohne diese Hilfskraft nicht durchführbar; überall, wo grosse Materialmassen gehoben und gefördert werden müssen, wie zum Beispiel auch bei Kanalbauten und Flusskorrektionen, ist die Baggermaschine unentbehrlich. Wenn sie auch Arbeit wegnimmt, die heutzutage manchem willkommen wäre, so verschafft sie anderseits wieder vielen Menschen Beschäftigung verschiedenster Art; manch Unternehmen kann nur betrieben, manch grosser Bauplan nur ausgeführt werden, dank der grossen Arbeitsleistung der Bagger.

NÜTZLICHE, ABER VERKANNTE TIERE IN FELD UND WALD.

Den meisten Menschen flössen Lurche und anderes Kriechgetier Furcht und Abscheu ein. Weder das eine noch das andere ist jedoch gerechtfertigt. Diese Tierchen sind alle ganz harmlos; gewöhnlich ziehen sie sich eiligst aus unserer Nähe ins Dickicht zurück und sind von der unerwarteten Begegnung ebenso erschrocken wie wir selbst. Abscheu vollends können wir nur empfinden, solange wir ihr Leben und Treiben nicht kennen, solange wir nicht wissen, wie nützlich ihre Arbeit zur Vertilgung von schädlichen und gefährlichen Insekten und Käfern, von Mäusen und vielem Gewürme ist. Das gleiche gilt von den Nachttieren, den Fledermäusen, Eulen usw., die uns durch ihr seltsames Aussehen und Gebaren auffallen. Verhalten wir uns also ganz ruhig bei einer Begegnung mit diesen Tierchen, quälen wir sie vor allem nicht, sondern suchen wir sie ohne Widerwillen zu beobachten; wir werden dann bald viele interessante Entdeckungen machen und unsere Scheu wird verschwinden.

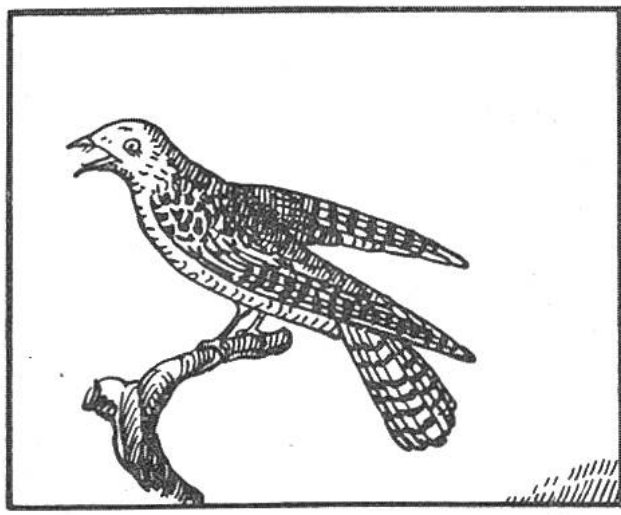
NÜTZLICHE, ABER VERKANNTE TIERE IN FELD U. WALD.

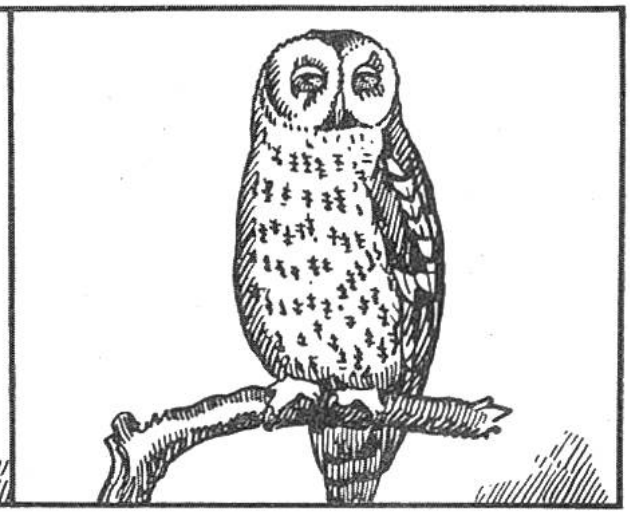




Der Frosch ist ein Fliegenfänger erster Ordnung. Mit beispielloser Behendigkeit schnappt er Fliegen und Mükken mit seinem breiten Maul aus der Luft herunter; ausserdem fallen ihm viele andere schädliche Insekten zur Beute.

Die Kröte sieht gar nicht so abscheulich aus, wenn man sie einmal genauer betrachtet; tagsüber verbirgt sie sich gewöhnlich und geht erst des Nachts auf die Jagd nach Schnecken und Waldgewürm, das sie in grosser Zahl vertilgt.

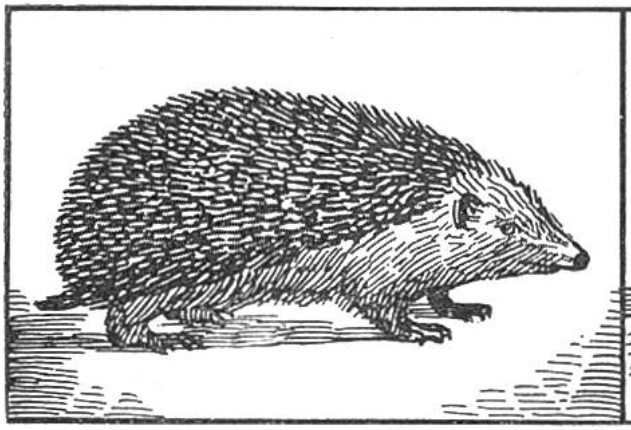


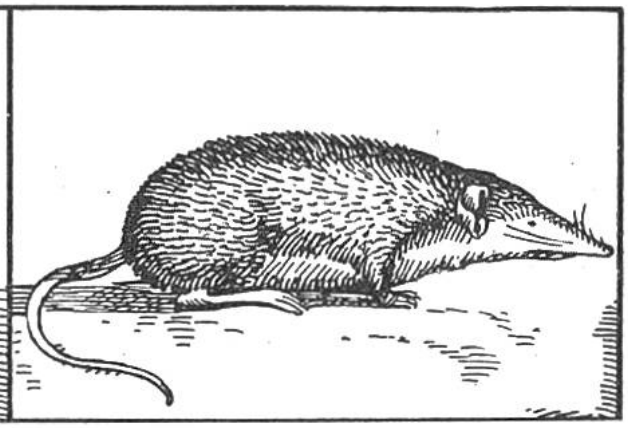


Die Nachtschwalbe (Ziegenmelker) streift bei Anbruch der Dämmerung umher u. fängt Hunderte von schädlichen Insekten. Dass sie nachts die Ziegen melke, hat sich längst als eine Fabel erwiesen.

Die Eulen sind wie fast alle Nachtvögel dem Menschen nützlich. Tagsüber lassen sie sich selten sehen, nisten in Höhlen und Spalten; während der Nacht jedoch machen sie eifrig Jagd auf Mäuse.

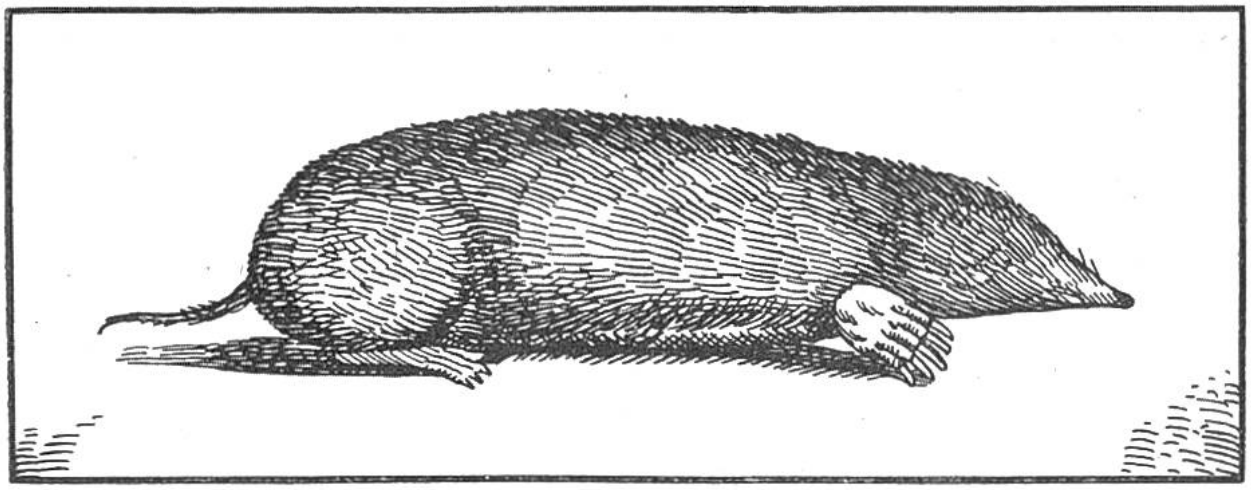
NÜTZLICHE, ABER VERKANNTE TIERE IN FELD U. WALD.





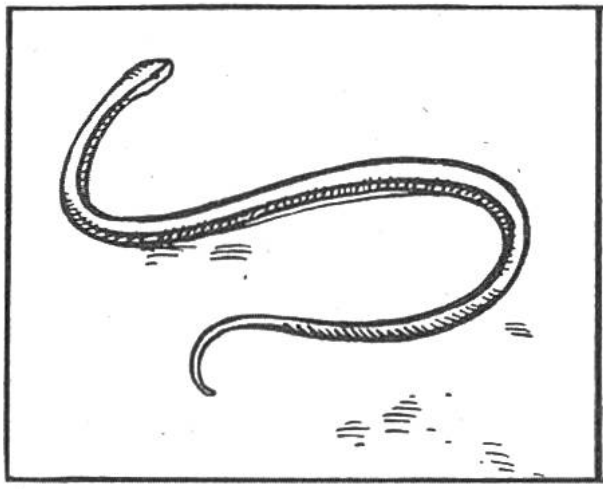
Der Igel schläft gewöhnlich bei Tag; in der Dämmerung geht er auf Beute aus und erlegt Insekten, Regenwürmer, Wald- und Feldmäuse, ja sogar Schlangen. Er ist einer der nützlichsten Vertreter der Ordnung Insektenfresser.

Die Spitzmaus gehört zur Ordnung der Kerfjäger. Sie ernährt sich ausschliesslich von Insekten und deren Larven, von Würmern und Spinnen. Sie verzehrt täglich durchschnittlich doppelt so viel, wie sie wiegt.

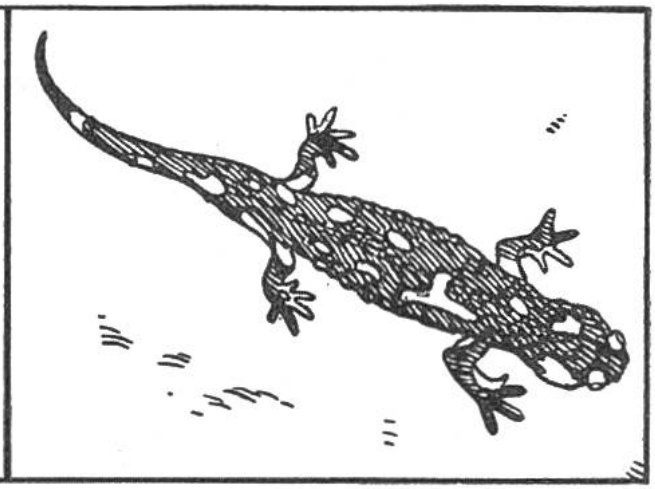


Der Maulwurf mag vielleicht da und dort dem Landmann durch das Aufwerfen von Erdhügeln lästig werden; sein Nutzen ist jedoch so gross, dass er nicht verfolgt werden sollte. Dreimal täglich durchstreift er sein ausgedehntes Jagdgebiet auf und unter der Erde und stellt schädlichen Insekten und Larven eifrig nach; besonders Engerlinge vertilgt er in grosser Menge, dann auch Erdraupen, Maulwurfsgrillen usw.; pflanzliche Stoffe und Wurzeln rührt er nicht an.

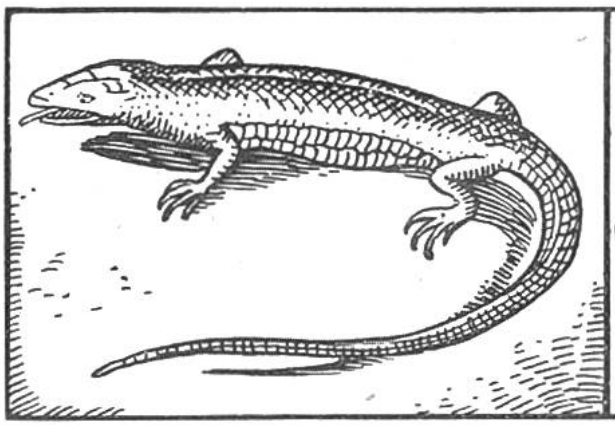
NÜTZLICHE, ABER VERKANNTE TIERE IN FELD U. WALD.



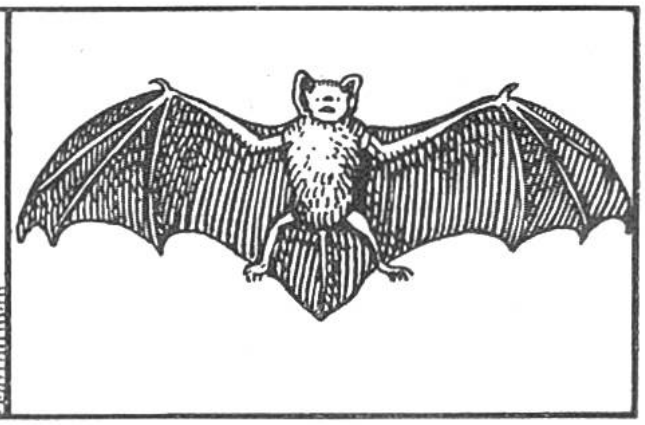
Die Blindschleiche gilt noch heute vielfach als Schlange, während sie der Familie der Echsen angehört. Sie ist vollständig ungiftig und beisst auch niemals. Sie nährt sich von allerlei Insekten, Schnekken, Regenwürmern usw.



Der Feuersalamander liebt grosse Feuchtigkeit; sein Leib ist schwarz, mit prachtvollen goldgelben Flecken verziert. Da er recht träge ist, fallen ihm hauptsächlich langsame Tiere, wie Schnecken, Regenwürmer, Käfer zum Opfer.



Die Eidechsen sind muntere, bewegliche u. kluge Tierchen. Sie lieben Wärme und Sonnenschein, wählen Abhänge, Steinhaufen, Hecken usw. zum Aufenthalt u. stellen dort Kerbtieren, Würmern, Käfern und Heuschrecken eifrig nach.



Die Fledermäuse verrichten bei Nacht ähnliche Arbeit wie die Vögel am Tage. Tausende von Nachtfaltern und Käfern werden ihre Beute. Den Maikäfern rücken sie besonders energisch zu Leibe.